



Ergänzende Analyse des Budgetdienstes

Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings zum 30. September 2017 (2/BA)

Der Budgetdienst hat die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrollings zum 30. September 2017 bereits in seiner Analyse des Gesamtberichts für den Unterausschuss des Budgetausschusses am 17. Jänner 2018 umfassend erörtert. Der Bund war per 30. September 2017 an 103 Gesellschaften mit einem GesamtmitarbeiterInnenstand von 105.192 Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt, dazu zählen neben Unternehmen mit Bundesbeteiligung auch Gesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts wie beispielsweise die Universitäten. Im Hinblick auf die vorgesehene Behandlung einzelner Ressorts im Unterausschuss des Budgetausschusses am 8. März 2018 wird diese Analyse um Einzeldarstellungen zu den Beteiligungen

- des **Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus** (BMNT) und
- des **Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie** (BMVIT)

ergänzt. Die Beteiligungen des BMF wurden bereits im Unterausschuss behandelt und daher nicht mehr in die ergänzende Analyse aufgenommen.

Die Systematik und die Darstellungen in den Übersichten stellen nicht auf das einzelne Unternehmen ab, dessen Kennzahlen bereits im Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht des BMF ausgewiesen und erläutert wurden, sondern es werden wesentliche Kennzahlen (Eigenmittel, Umsatzerlöse, Beschäftigte, Personalaufwand pro MitarbeiterIn) herausgegriffen und für die (bedeutendsten) Beteiligungsunternehmen des jeweiligen Ressorts wird die mittelfristige Entwicklung (2014 bis 2017) dieser Kennzahlen dargestellt und analysiert. Weiters werden deren Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt (Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen aus dem Bundesbudget) aufgezeigt.

Da der Bericht über die Ergebnisse des Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum Stichtag 30. September 2017 das Jahr 2017 betrifft, verwendet der Budgetdienst in seiner Analyse auch die damals gültigen Bezeichnungen der Bundesministerien und Untergliederungen.



Ressortübergreifende Feststellungen

Der Nationalrat wird einerseits durch die Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte des BMF und andererseits durch den gemeinsam mit dem Budget vorgelegten Ausgliederungsbericht über die Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes informiert.¹ Die Inhalte der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte und des Ausgliederungsberichts weichen deutlich voneinander ab. So sind die berichtspflichtigen Unternehmen der beiden Berichtssysteme nicht vollständig deckungsgleich.² Der Ausgliederungsbericht enthält Zeitreihen, ein umfangreicheres Kennzahlenset und schlüsselt die Verflechtungen mit dem Bundesbudget nach Zahlungsgründen auf. In den Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichten sind hingegen die Erläuterungen deutlich umfangreicher. Zwischen den Werten einzelner Kennzahlen in den Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichten und im Ausgliederungsbericht bestehen überdies betragsliche Differenzen.

Auch bei der vorliegenden Analyse der Unternehmen der beiden Ressorts wurden die angeführten Unterschiede und Differenzen deutlich. Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht sind Beteiligungen ausgewiesen, die nicht im Ausgliederungsbericht enthalten sind (Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA), Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH (VKS)), umgekehrt ist der Rat für Forschung und Technologieentwicklung nur im Ausgliederungsbericht enthalten und daher nicht Gegenstand der Analyse. Laut BMF ist eine Vereinheitlichung der berichtspflichtigen Unternehmen in Aussicht genommen.

Der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht enthält nur die Summenwerte der Aus- und Einzahlungen und die Haftungen des Bundes für die berichtspflichtigen Unternehmen. Die Art der Verflechtung bzw. die Untergliederung, mit der die Verflechtung besteht, ist nicht ersichtlich.³ Um die Aus- und Einzahlungen nach Zahlungsgründen näher aufzuschlüsseln hat der Budgetdienst auf Informationen aus dem Ausgliederungsbericht zurückgegriffen. Die Angaben lassen sich mit den Informationen aus dem Ausgliederungsbericht jedoch

¹ Eine ausführlichere Diskussion der Unterschiede zwischen den beiden Berichten ist der [Kurzstudie des Budgetdienstes zu den Berichten über Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes](#) zu entnehmen.

² Im Ausgliederungsbericht sind nur Gesellschaften enthalten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, während im Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht Unternehmen mit direkter und mit indirekter mehrheitlicher Beteiligung behandelt werden.

³ Die Aus- und Einzahlungen gemäß Anlage 3 der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung werden zwar in eine Reihe von Subkategorien nach funktionalen Gesichtspunkten unterteilt, der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht weist jedoch nur den Summenwert aus.



zahlenmäßig nicht immer abstimmen und plausibilisieren, die Darstellungen im Ausgliederungsbericht folgen überdies keiner einheitlichen Systematik.

Beteiligungen des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst in der UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft fünf und in der UG 43-Umwelt drei Unternehmen, die nachfolgend angeführt sind:

UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Bundesforschungs- & Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren & Landschaft (BFW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Ges. Öff. Rechts (SRS)

UG 43-Umwelt

- Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA)
- Umweltbundesamt GmbH (UBA)
- Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH (VKS)

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling beinhaltet mit der BALSA und der VKS zwei Gesellschaften, die im Ausgliederungsbericht 2016 nicht behandelt wurden, weil es sich dabei um indirekte Beteiligungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW, nunmehr BMNT) handelt, die über das UBA (jeweils zu 100 %) gehalten werden.

Entwicklung der Eigenmittel in Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Eigenmittel (EM)	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	313,9	306,0	315,0	316,4	319,7	3,2	1,0%	4,7	1,5%
Agrarmarkt Austria (AMA)	7,3	5,1	4,7	5,0	5,0	0,0	0,0%	0,3	5,7%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	2,1	2,3	2,4	2,3	2,3	0,0	0,0%	-0,1	-3,0%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	77,4	75,8	76,9	76,7	78,3	1,6	2,1%	1,4	1,8%
Österreichische Bundesforste AG	204,5	201,3	208,0	209,4	211,0	1,6	0,8%	3,0	1,5%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	22,5	21,6	23,1	23,1	23,1	0,0	0,0%	0,0	0,1%
UG 43-Umwelt	8,4	8,8	9,5	9,4	10,3	0,9	9,6%	0,9	9,2%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	0,3	0,4	0,6	0,8	0,7	-0,1	-9,7%	0,2	28,7%
Umweltbundesamt GmbH	8,0	8,4	8,9	8,6	9,6	1,0	11,4%	0,7	8,0%
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung



Die Eigenmittel der Unternehmen der UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und der UG 43-Umwelt machten 2016 mit 324,5 Mio. EUR nur rd. 1,7 % der gesamten Eigenmittel der Beteiligungen des Bundes aus, wobei die größten Anteile mit 64,1 % auf die ÖBf und mit 23,7 % auf die BVW entfielen. Die Entwicklung verlief im Betrachtungszeitraum weitgehend konstant. Laut Vorschau sollten die Eigenmittel der Beteiligungen im Jahr 2017 um 5,5 Mio. EUR (1,7 %) auf 330,0 Mio. EUR ansteigen.

Entwicklung der Umsatzerlöse in Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Umsatzerlöse	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	332,8	333,1	333,2	326,0	324,5	-1,5	-0,5%	-8,7	-2,6%
Agrarmarkt Austria (AMA)	58,8	61,1	67,5	68,3	68,3	0,0	0,0%	0,7	1,1%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	23,0	23,0	23,5	23,4	23,9	0,5	2,3%	0,4	1,7%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	7,5	7,3	7,0	6,6	8,1	1,5	22,4%	1,1	15,5%
Österreichische Bundesforste AG	231,2	229,8	222,5	216,1	212,6	-3,5	-1,6%	-9,9	-4,4%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	12,3	12,0	12,7	11,6	11,6	0,0	0,0%	-1,1	-8,4%
UG 43-Umwelt	48,1	53,0	59,6	71,1	72,2	1,1	1,5%	12,6	21,1%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	5,4	6,9	7,8	19,1	18,0	-1,1	-5,7%	10,3	132,6%
Umweltbundesamt GmbH	42,6	45,3	49,4	49,3	51,4	2,1	4,3%	2,0	4,1%
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	0,1	0,8	2,4	2,7	2,7	0,0	0,8%	0,3	12,0%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Die Umsatzerlöse der Beteiligungen des BMLFUW hatten 2016 mit 392,8 Mio. EUR einen Anteil von 2,3 % an den Gesamtumsätzen der Bundesbeteiligungen. Dabei waren die umsatzstärksten Beteiligungen die ÖBf mit 222,5 Mio. EUR, die AMA mit 67,5 Mio. EUR und das UBA mit 49,4 Mio. EUR. Im Jahr 2017 soll es laut Vorschau insgesamt zu einem leichten Anstieg um 3,9 Mio. EUR (1,0 %) auf 396,7 Mio. EUR kommen. Die Umsätze der ÖBf waren in den letzten Jahren rückläufig. Im Jahr 2016 kam es gegenüber 2015 zu einem Rückgang um 3,2 %, im Jahr 2017 wurde zum Stichtag 30. September 2017 mit einem weiteren Rückgang um 4,4 % gerechnet. Dieser Rückgang dürfte im Wesentlichen auf geringere Holzpreise zurückzuführen sein. Der starke erwartete Anstieg der BALSA von 7,8 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR kommt lt. Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht durch Verschiebungen der Beauftragungen und Zustimmungen der jeweiligen Ressorts zustande, wobei in diesem Bereich allgemein keine gleichmäßigen Verläufe auftreten. Eine deutliche Umsatzsteigerung lässt sich beim UBA beobachten, dessen Umsatzerlöse im Zeitraum 2014 bis 2016 um durchschnittlich 7,7 % pro Jahr stiegen. Dieser Anstieg war v.a. auf verstärkte Leistungsverrechnungen mit dem BMLFUW zurückzuführen und sollte sich, etwas verlangsamt, auch 2017 fortgesetzt haben.



Entwicklung der Beschäftigten in Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Beschäftigte <i>VBÄ</i>									
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	2.193	2.194	2.185	2.257	2.248	-10	-0,4%	63	2,9%
Agrarmarkt Austria (AMA)	648	675	717	798	798	0	0,0%	81	11,3%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	259	266	270	266	266	0	0,0%	-4	-1,5%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	20	18	17	16	16	-1	-4,6%	-1	-8,2%
Österreichische Bundesforste AG	1.133	1.096	1.045	1.042	1.033	-9	-0,9%	-12	-1,1%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	133	138	136	135	135	0	0,0%	-1	-0,7%
UG 43-Umwelt	408	433	443	450	463	14	3,0%	21	4,6%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	11	12	12	12	12	0	0,0%	0	0,0%
Umweltbundesamt GmbH	397	416	425	432	445	13	3,0%	20	4,7%
Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	0	5	6	6	6	1	9,1%	1	9,1%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Die Beteiligungen des BMLFUW beschäftigten im Jahr 2016 mit 2.628 VBÄ 2,5 % der Gesamtbeschäftigten aller Bundesbeteiligungen, im Jahr 2017 soll es laut Vorschau insgesamt zu einem Anstieg um 83 VBÄ (3,2 %) kommen. Während bei den ÖBf, die mit 1.045 VBÄ im Jahr 2016 die höchste Beschäftigtenzahl der Beteiligungen des Ressorts aufweisen, für 2017 ein Rückgang auf 1.033 VBÄ (-100 VBÄ gegenüber 2014) erwartet wurde, soll die Beschäftigung des UBA im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 20 VBÄ (4,7 %) auf 445 VBÄ, die Beschäftigung der AMA sogar um 81 VBÄ (11,3 %) auf 798 VBÄ ansteigen. Für die AMA bedeutet dies gegenüber 2014 einen Anstieg der Beschäftigten um 150 VBÄ, der laut Erläuterungen im Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht v.a. auf die Umsetzung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2014-2020 zurückzuführen ist.

Entwicklung des Personalaufwandes pro MitarbeiterIn in Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Personalaufwand/MA <i>in Tsd. EUR</i>									
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	65,4	65,8	67,8	64,6	64,9	0,3	0,4%	-3,0	-4,4%
Agrarmarkt Austria (AMA)	63,6	65,3	65,7	57,1	57,1	0,0	0,0%	-8,5	-13,0%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	64,4	62,2	67,3	67,6	67,0	-0,6	-0,9%	-0,3	-0,4%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	66,2	70,1	78,8	75,3	77,3	2,1	2,7%	-1,4	-1,8%
Österreichische Bundesforste AG	67,6	68,3	70,5	70,3	71,0	0,8	1,1%	0,6	0,8%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	57,0	54,9	58,9	57,8	57,8	0,0	0,0%	-1,1	-1,9%
UG 43-Umwelt	72,8	73,0	74,6	76,2	76,6	0,4	0,6%	2,0	2,7%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	84,7	85,8	85,9	96,8	99,2	2,4	2,5%	13,3	15,4%
Umweltbundesamt GmbH	72,4	72,5	74,2	75,5	75,9	0,4	0,5%	1,7	2,3%
Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	n.v.	82,0	82,1	83,6	83,3	-0,3	-0,4%	1,2	1,5%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Die BALSA wies mit 85,9 Tsd. EUR/MA im Jahr 2016 den höchsten durchschnittlichen Personalaufwand der Beteiligungen des BMLFUW auf, der jedoch aufgrund der geringen Beschäftigungszahl von 12 VBÄ im Gesamtpersonalaufwand nur wenig ins Gewicht fällt. Im Jahr 2017 kommt es aufgrund der Beschäftigung einer höheren Anzahl an qualifizierten MitarbeiterInnen bei fast gleicher Beschäftigungszahl zu einer weiteren Steigerung des Personalaufwands pro MitarbeiterIn auf 99,2 Tsd. EUR/MA. Der deutliche erwartete Rückgang des durchschnittlichen Personalaufwands bei der AMA um 13,0 % (gegenüber 2016) auf



57,1 Tsd. EUR/MA steht hingegen im Zusammenhang mit dem starken Personalausbau (siehe oben) und beruht v.a. auf der Aufnahme von Aushilfskräften und auf Neueintritten mit niedrigerer kollektivvertraglicher Einstufung.

Entwicklung der Auszahlungen an Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Auszahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	71,5	72,6	76,8	77,9	77,9	0,0	0,0%	1,1	1,4%
Agrammarkt Austria (AMA)	47,1	50,7	55,4	56,6	56,6	0,0	0,0%	1,2	2,2%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0%	-0,1	-12,5%
Österreichische Bundesforste AG	8,3	5,8	4,2	4,2	4,2	0,0	0,0%	0,0	-0,7%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0%	0,0	-0,1%
UG 43-Umwelt	45,9	50,0	53,1	56,2	56,0	-0,2	-0,3%	3,0	5,6%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	3,3	7,4	10,7	17,2	16,1	-1,1	-6,4%	5,4	50,0%
Umweltbundesamt GmbH	42,6	42,6	42,3	39,0	39,9	0,9	2,3%	-2,4	-5,6%
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Die aus dem Bundeshaushalt an die Ausgliederungen des BMLFUW geleisteten Auszahlungen sind aus den Angaben im vorliegenden Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht nur teilweise nachvollziehbar. Die Zahlungen an die AMA (55,4 Mio. EUR im Jahr 2016) beinhalten eine Basiszuwendung,⁴ die im Jahr 2015 29,0 Mio. EUR betrug und für 2016 und 2017 gemäß Ausgliederungsbericht vom Oktober 2016 mit jeweils 30,3 Mio. EUR veranschlagt wurde. Weitere Zahlungen an die AMA betreffen Zahlungen für Lieferungen und Leistungen, die jedoch nicht weiter aufgeschlüsselt werden und auch in den Haushaltsdaten nicht direkt ersichtlich sind. Insgesamt ist seit 2014 ein Anstieg der Zahlungen an die AMA beobachtbar, der v.a. auf den höheren Personal- und IT-Bedarf iZm der Umsetzung der GAP-Periode 2014-2020 zurückgehen dürfte. Die BFW erhält vom BMLFUW eine jährliche Basiszuwendung iHv 15,5 Mio. EUR.

In der UG 43-Umwelt betreffen die Verflechtungen mit ausgegliederten Einheiten insbesondere Zahlungen an das UBA, das gemäß Umweltkontrollgesetz 1998 eine jährliche Basiszuwendung iHv rd. 15,0 Mio. EUR erhält.⁵ Die restlichen Auszahlungen betreffen Zahlungen für den Personalaufwand ehemaliger Bundesbediensteter sowie Zahlungen für Lieferungen und Leistungen. Die Auszahlungen an die BALSA, die von 3,3 Mio. EUR im

⁴ Die Basiszuwendung für die AMA wird gemeinsam mit den Basiszuwendungen für das BFW und die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES), die eine Ausgliederung der UG 24-Gesundheit und Frauen ist, auf einem Konto (7411.000) im DB 42.01.02-„Beteiligungen“ der UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft verbucht. Der vom BMLFUW finanzierte Anteil an der Basiszuwendung für die AGES beträgt 21,8 Mio. EUR pro Jahr.

⁵ Bis 2013 betrug die Zuwendung rd. 15,4 Mio. EUR, mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde eine Reduktion auf rd. 15,0 Mio. EUR beschlossen.



Jahr 2014 auf 16,1 Mio. EUR im Jahr 2017 (voraussichtlicher Wert zum Stichtag 30. September 2017) angestiegen sind, werden vom Umfang der Altlastensanierungsprojekte bestimmt und weisen daher lt. Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht keinen regelmäßigen Verlauf auf.

Entwicklung der Einzahlungen von Unternehmen der UG 42 und UG 43

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Einzahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	40,0	44,0	26,9	23,6	32,5	8,9	37,7%	5,6	20,8%
Agrarmarkt Austria (AMA)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Bundesforsch. u. Ausbild. Zentrum f. Wald, Naturgefahren u. Landschaft	6,8	6,7	6,7	6,8	6,8	0,0	0,0%	0,1	1,9%
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	4,1	2,4	0,9	0,9	0,9	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Österreichische Bundesforste AG	29,1	33,9	18,0	14,9	23,8	8,9	59,7%	5,8	32,1%
Spanische Hofreitschule - Bundesgestüt Piber	0,0	1,0	1,2	0,9	0,9	0,0	0,0%	-0,3	-25,1%
UG 43-Umwelt	5,3	5,1	5,3	5,5	5,5	0,0	-0,3%	0,2	3,5%
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-GmbH)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Umweltbundesamt GmbH	5,3	5,1	5,3	5,5	5,5	0,0	-0,3%	0,2	3,5%
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Das BMLFUW erhielt über die UG 42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft Einzahlungen aus Dividenden und Gewinnausschüttungen von der ÖBf sowie in deutlich geringerem Ausmaß von der BVW. Die ÖBf zahlen zusätzlich Fruchtgenussentgelte an den Bund, die gesetzlich mit 50 % des Jahresüberschusses festgelegt sind und in der UG 45-Bundesvermögen veranschlagt und vereinnahmt werden. Der deutliche Rückgang der Einzahlungen der ÖBf im Jahr 2016 geht insbesondere auf eine geringere Gewinnausschüttung iHv 12,5 Mio. EUR (2015: 21,0 Mio. EUR) sowie auf eine Verschiebung von Fruchtgenusszahlungen iHv 5,0 Mio. EUR in das Jahr 2017 zurück. Im Jahr 2017 liegt die Gewinnausschüttung mit 12,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert, im Plan wurde noch von 8,4 Mio. EUR ausgegangen.⁶ Aufgrund der Nachzahlung iZm den Fruchtgenussentgelten soll es jedoch insgesamt zu einer Steigerung der Einzahlungen der ÖBf im Jahr 2017 kommen. Bei den Einzahlungen des BFW handelt es sich ebenso wie bei den in der UG 43-Umwelt verbuchten Einzahlungen des UBA um Ersätze für vom Bund geleistete Personalkosten bzw. Pensionsbeiträge.

⁶ Im BVA 2017 war noch eine deutlich höhere Gewinnausschüttung der ÖBf iHv rd. 21 Mio. EUR veranschlagt, aufgrund einer im BFG 2017 neu eingeführten Bestimmung bleiben Mehr- bzw. Mindereinzahlungen im DB 42.01.02-„Beteiligungen“ bei der Ermittlung der Rücklage jedoch unberücksichtigt.



Beteiligungen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Das Beteiligungs- und Finanzcontrolling umfasst in der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) zwei und in der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie insgesamt neun Unternehmen, die nachfolgend angeführt sind:

UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

- Institute of Technology (AIT) Konzern
- Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)

UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie

- Austria Tech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH
- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB)
- Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH
- Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH
- Via Donau – Österr. Wasserstraßen-GmbH (Via Donau)

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung ist nur im Ausgliederungsbericht enthalten, die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH wurde im Ausgliederungsbericht ebenfalls der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie zugeordnet, ist in den Berichten über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling jedoch zutreffend bei der UG 10-Bundeskanzleramt ausgewiesen. Nachfolgend werden die Unternehmen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) und fünf ausgewählte Unternehmen der UG 41, die wesentliche Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt aufweisen, näher analysiert.



Entwicklung der Eigenmittel in Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Eigenmittel (EM)	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	51,3	53,7	57,6	58,1	59,1	1,0	1,8%	1,5	2,6%
Institute of Technology (AIT) Konzern	32,3	35,4	39,0	39,1	40,1	1,0	2,7%	1,1	2,9%
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	19,0	18,3	18,6	19,0	19,0	0,0	0,0%	0,4	2,0%
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	5.481,5	6.186,0	6.883,3	7.508,4	7.674,6	166,1	2,2%	791,3	11,5%
davon									
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	67,2	80,0	85,7	82,3	88,6	6,3	7,7%	2,9	3,4%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	3.612,8	4.061,1	4.575,1	5.048,5	5.165,1	116,6	2,3%	590,0	12,9%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	1.692,0	1.921,9	2.093,1	2.244,4	2.285,8	41,4	1,8%	192,7	9,2%
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	9,6	9,7	9,7	9,8	9,8	0,0	0,2%	0,1	0,7%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	11,9	12,3	12,4	12,4	12,4	0,0	0,1%	0,0	0,2%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Die Eigenmittel sämtlicher 103 Beteiligungen des Bundes sollten laut Vorschau im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 593,6 Mio. EUR (3,2 %) auf 19,4 Mrd. EUR anwachsen. Der Anstieg ist insbesondere auf die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG) und die Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB) zurückzuführen. Laut Vorschau 2017 weisen die Eigenmittel der ASFINAG mit 12,9 % das höchste Wachstum auf, entsprechend dem erwarteten Jahresüberschuss sollen sie im Vorjahresvergleich um 590,0 Mio. EUR auf rd. 5,2 Mrd. EUR ansteigen und damit auch höher als geplant (+2,3 %) ausfallen. Auch die Eigenmittel der ÖBB sollen laut Vorschau deutlich zunehmen, wobei der Anstieg um 192,7 Mio. EUR (9,2 %) auf rd. 2,3 Mrd. EUR hauptsächlich aus dem erwirtschafteten Ergebnis bzw. dem Gewinnvortrag des Vorjahres resultiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse in Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Umsatzerlöse	<i>in Mio. EUR</i>								
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	316,6	321,2	351,7	353,0	356,8	3,8	1,1%	5,2	1,5%
Institute of Technology (AIT) Konzern	138,4	144,1	149,9	153,0	151,8	-1,2	-0,8%	2,0	1,3%
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	178,2	177,2	201,8	200,0	205,0	5,0	2,5%	3,2	1,6%
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	8.952,8	8.965,3	9.148,4	9.650,6	9.683,5	32,8	0,3%	535,1	5,8%
davon									
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	272,0	278,8	294,1	282,6	291,8	9,2	3,3%	-2,3	-0,8%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	1.885,7	1.920,3	1.982,4	2.023,2	2.081,4	58,2	2,9%	99,0	5,0%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	5.994,3	5.970,5	6.045,3	6.468,1	6.438,1	-29,9	-0,5%	392,8	6,5%
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	695,1	704,5	726,4	777,1	777,2	0,1	0,0%	50,8	7,0%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	43,7	33,0	39,4	37,4	32,9	-4,5	-12,0%	-6,5	-16,6%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Im Jahr 2017 steigen die gesamten Umsatzerlöse der Bundesbeteiligungen laut Vorschau auf 17,9 Mrd. EUR (+4,0 % im Vergleich zu 2016). Mehr als die Hälfte werden davon in der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie (2016: rd. 9,1 Mrd. EUR), im Wesentlichen von der ÖBB, der ASFINAG und Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) erwirtschaftet.



Auf die ÖBB entfielen im Vorjahr rund ein Drittel der gesamten Umsatzerlöse, sie sollen 2017 im Vorjahresvergleich um 392,8 Mio. EUR bzw. 6,5 % auf rd. 6,4 Mrd. EUR ansteigen. Dies ist insbesondere auf höhere Erlöse im Güter-, Personen- und Gepäckverkehr und aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen zurückzuführen. Auch bei der SCHIG kommt es laut Vorschau zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von 7,0 % auf 777,2 Mio. EUR, die auf eine Valorisierung des Aufwandszuschusses für die Abwicklung der Verkehrsdienstverträge zurückzuführen ist. Die ASFINAG rechnet im Jahresverlauf mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 99,0 Mio. EUR bzw. 5,0 % auf rd. 2,1 Mrd. EUR. Der Planwert soll damit um 58,2 Mio. EUR überschritten werden. Dies wird mit einer höheren Fahrleistungssteigerung für 2017 um 2,95 % und Absatzsteigerungen bei der Jahresvignette begründet.

Die Umsatzerlöse der Via Donau sollen laut Vorschau 2017 um 16,6 % auf rd. 32,9 Mio. EUR zurückgehen, die Abweichung zum Vorjahr wird im Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht mit hohen EU-Fördererlösen im Jahr 2016 und einem geringeren Mittelbedarf für die Wasserstraßenerhaltung im Jahr 2017 begründet.

Laut Vorschau sollen die Umsatzerlöse der FFG im Jahr 2017 um 1,6 % auf rd. 205,0 Mio. EUR wachsen, einen besonders hohen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnete die FFG im Jahr 2016 (rd. 24,6 Mio. EUR).

Entwicklung der Beschäftigten in Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr								
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %
Beschäftigte VBA									
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	1.137	1.183	1.231	1.393	1.352	-41	-2,9%	121	9,8%
Institute of Technology (AIT) Konzern	905	937	969	1.120	1.079	-41	-3,7%	110	11,4%
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	232	246	262	273	273	0	0,0%	11	4,0%
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	45.080	45.044	45.450	46.773	46.222	-551	-1,2%	771	1,7%
davon									
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	991	987	997	1.006	1.006	0	0,0%	9	0,9%
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	2.582	2.596	2.630	2.703	2.670	-33	-1,2%	40	1,5%
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	40.758	40.710	41.054	42.287	41.771	-515	-1,2%	717	1,7%
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	55	56	58	63	64	1	1,8%	6	10,5%
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	235	239	235	237	237	0	0,0%	2	0,7%

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Im Gesamtjahr 2017 soll die Gesamtanzahl der Beschäftigten in Beteiligungsunternehmen um 1.999 VBÄ bzw. 1,9 % auf 105.936 VBÄ zunehmen, davon entfallen 1.352 VBÄ auf Unternehmen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) und 46.222 VBÄ auf Unternehmen der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie, das sind insgesamt rd. 45 % der Gesamtbeschäftigten. Dabei soll die Anzahl der Beschäftigten der ÖBB absolut um 717 VBÄ bzw. 1,7 % auf 41.771 VBÄ wachsen, der Anstieg wird damit voraussichtlich deutlich geringer ausfallen (-515 VBÄ bzw. -1,2 %) als geplant. Auch bei der ASFINAG bleibt der Vorschauwert (+40 VBÄ bzw. 1,5 % gegenüber dem Vorjahr) hinter dem Planwert zurück.



Die Anzahl der Beschäftigten ist in den beiden Unternehmen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) zwischen 2014 und 2017 um durchschnittlich 5,9 % pro Jahr gewachsen. Beim Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) wird der Anstieg im Jahr 2017 laut Vorschau 110,2 VBÄ bzw. 11,4 % betragen, dieser wird mit der Übernahme von DissertantInnen und DiplomandInnen aus freien Dienstverträgen in den Personalstand des AIT begründet. Die Anzahl der Beschäftigten der FFG soll 2017 um 4 % auf 273 VBÄ steigen.

Entwicklung des Personalaufwandes pro MitarbeiterIn in Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr									
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %	
Personalaufwand/MA	<i>in Tsd. EUR</i>									
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	82,4	83,8	84,9	81,6	82,9	1,3	1,6%	-2,0	-2,4%	
Institute of Technology (AIT) Konzern	81,8	83,0	84,3	81,3	81,8	0,6	0,7%	-2,4	-2,9%	
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	84,7	86,5	87,2	82,9	86,9	4,0	4,9%	-0,3	-0,3%	
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	61,9	60,3	64,2	63,7	64,5	0,8	1,2%	0,3	0,5%	
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	160,9	152,6	200,1	181,7	191,6	9,9	5,5%	-8,5	-4,3%	
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	68,0	69,3	71,4	71,2	70,6	-0,6	-0,8%	-0,8	-1,1%	
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	59,1	57,4	60,4	60,4	61,0	0,6	1,0%	0,7	1,1%	
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	90,0	89,6	93,8	94,8	92,0	-2,8	-2,9%	-1,7	-1,8%	
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	60,9	61,3	62,2	64,0	62,8	-1,2	-1,9%	0,5	0,8%	

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Insgesamt soll der Personalaufwand pro MitarbeiterIn (MA) laut Vorschau im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 1,2 Tsd. EUR/MA (1,6 %) auf 68,9 Tsd. EUR/MA zurückgehen. Die Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH verzeichnet laut Vorschau 2017 mit 191,6 Tsd. EUR/MA den höchsten Personalaufwand/MA der Untergliederungen des BMVIT. Dieser soll gegenüber 2016 aufgrund der Änderung der Bewertung der Personalrückstellungen um -4,3 % zurückgehen. Laut Jahresbericht 2016 des Unternehmens entstand aus der Änderung ein versicherungsmathematischer Verlust iHv rd. 126,3 Mio. EUR, der ab 2013 auf 5 Jahre verteilt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens erfasst wurde.

In der FFG soll der Personalaufwand pro MitarbeiterIn laut Vorschau 2017 im Vergleich zu 2016 geringfügig um 0,3 % auf 86,9 Tsd. EUR/MA zurückgehen, der Planwert sah jedoch einen deutlich höheren Rückgang auf 82,9 Tsd. EUR/MA vor.

Entwicklung der Auszahlungen an Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr									
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %	
Auszahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>									
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	240,7	223,8	222,6	216,3	204,2	-12,1	-5,6%	-18,3	-8,2%	
Institute of Technology (AIT) Konzern	56,9	60,9	61,3	66,3	64,2	-2,1	-3,1%	2,9	4,8%	
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	183,8	162,9	161,3	150,0	140,0	-10,0	-6,7%	-21,3	-13,2%	
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	5.351,4	5.464,2	5.666,2	5.825,7	5.796,4	-29,3	-0,5%	130,2	2,3%	
davon										
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	16,2	25,5	21,1	21,7	21,7	0,0	0,0%	0,6	2,7%	
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%	
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	4.568,6	4.676,6	4.859,8	4.965,1	4.942,8	-22,3	-0,4%	82,9	1,7%	
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	693,6	703,2	722,3	776,4	773,3	-3,1	-0,4%	51,0	7,1%	
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	42,1	29,6	31,3	29,3	25,8	-3,5	-12,0%	-5,5	-17,7%	

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung



Die mit Abstand größten Zahlungen der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie an eine Ausgliederung gehen an den ÖBB-Konzern (Österreichische Bundesbahnen-Holding AG und ihre Teilgesellschaften). Die Auszahlungen des BMVIT sollen 2017 in einem sehr hohen Ausmaß auf die ÖBB (4,9 Mrd. EUR) und die SCHIG (773,3 Mio. EUR) entfallen und sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Von den Auszahlungen an die ÖBB iHv 4,9 Mrd. EUR entfallen rd. 2,1 Mrd. EUR auf Zahlungen für die Infrastruktur und rd. 0,7 Mrd. EUR auf gemeinwirtschaftliche Leistungen. Weitere Auszahlungen iHv rd. 2,1 Mrd. EUR werden für ÖBB Pensionen und Pflegegeld geleistet und in der UG 23-Pensionen – Beamtinnen und Beamte verrechnet (siehe dazu im Detail die [Anfragebeantwortung des Budgetdienstes zu den Zahlungen aus dem Bundesbudget an die ÖBB](#)).

Die UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie leistet aber auch höhere Zahlungen an einige andere Beteiligungen, insbesondere an die Via Donau oder die Austro Control. Der ASFINAG-Konzern finanziert sich hingegen durch eigene Erlöse (v.a. Mauten und Vignetten).

Die UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) leistet bedeutende Auszahlungen zur Finanzierung der Forschungsförderung und der FTI-Infrastruktur. Die Budgetmittel zur Forschungsförderung fließen überwiegend in die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), eine Organisation zur Förderung von Forschung und Innovation im Bereich der anwendungsorientierten und industrienahen Forschung in Österreich. Sie steht zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich. Träger der FFG sind zu je 50 % das BMVIT und das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), das auch Auszahlungen an die FFG tätigt. Im Beteiligungs- und Finanzcontrolling werden laut Vorschau für das Jahr 2017 Auszahlungen an die FFG iHv 140,0 Mio. EUR ausgewiesen, der Wert für 2016 beträgt 161,3 Mio. EUR. Dabei dürften von der FFG administrierte Förderungen nicht als Auszahlungen des Bundes erfasst werden, eine Aufteilung der Auszahlungen auf einzelne Positionen bzw. Zahlungsgründe ist in den Berichten des BMF über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling an den Nationalrat nicht zu entnehmen, weil nur die Summenwerte ausgewiesen werden.

Die Angaben lassen sich auch nicht mit den diesbezüglichen Informationen aus dem Ausgliederungsbericht plausibilisieren. Dieser ist zwar hinsichtlich der Verflechtungen mit dem Bundesbudget aussagekräftiger, die Darstellungen folgen jedoch keiner einheitlichen Systematik. Bei der FFG werden beispielsweise die administrierten Förderungen als Auszahlungen des Bundes an diese Ausgliederung erfasst, bei AMA und AWS hingegen nicht. Die Aufteilung der Verflechtungen mit verschiedenen Untergliederungen des Bundesbudgets wird nicht durchgängig vorgenommen. So enthalten die Auszahlungen an die FFG



Förderungen und Aufwendungen der UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie, die Förderungen der UG 33-Wirtschaft (Forschung)⁷ sind nicht ausgewiesen, ebenso fehlen aus der UG 41 die Auszahlungen für die Breitbandoffensive.

Entwicklung der Einzahlungen von Unternehmen der UG 34 und UG 41

Beteiligungs und Finanzcontrolling Stichtag 30. September 2017	Gesamtjahr									
	2014	2015	2016	2017 (Plan)	2017 (Vorschau)	Diff. VS zu Plan	in %	Diff. VS zu 2016	in %	
Einzahlungen Bund	<i>in Mio. EUR</i>									
UG 34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	2,4	3,4	3,8	5,4	3,3	-2,1	-38,3%	-0,5	-12,4%	
Institute of Technology (AIT) Konzern	2,4	3,4	3,8	5,4	3,3	-2,1	-38,3%	-0,5	-12,4%	
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%	
UG 41-Verkehr, Innovation und Technologie	529,9	486,7	476,1	458,1	458,1	0,0	0,0%	-18,0	-3,8%	
Austro Control Österr. Ges. für Zivilluftfahrt mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%	
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)	146,4	95,1	91,0	70,3	70,3	0,0	0,0%	-20,8	-22,8%	
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	380,2	388,4	381,9	384,7	384,7	0,0	0,0%	2,8	0,7%	
Schieneinfrastruktur - DienstleistungsgmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0%	
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	3,4	3,3	3,1	3,1	3,1	0,0	0,0%	-0,1	-1,7%	

Quelle: Berichte zum Beteiligungs- und Finanzcontrolling per 30. September 2015, 2016 und 2017, eigene Darstellung

Der Vorschauwert der gesamten Einzahlungen an den Bund liegt für 2017 mit 1,6 Mrd. EUR um 346,0 Mio. EUR bzw. 17,5 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Dividende der ASFINAG stellt die einzige größere einzahlungsseitige Position der UG 41 aus einer Beteiligung dar. Der Plan- bzw. Vorschauwert der ASFINAG iHv 70,3 Mio. EUR für 2017 betrifft die Ausschüttung der 2. Rate der Gewinnausschüttung für 2016 vom Februar 2017, in Summe beträgt die Gewinnausschüttung für 2016 damit 100 Mio. EUR und bleibt im Vergleich zur Gewinnausschüttung 2015⁸ gleich hoch. Laut dem Bericht des BMF über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling zum 30. September 2017 wird die Höhe der Gewinnausschüttung für das Jahr 2017 erst festgelegt, in den letzten Jahren erfolgte der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung dazu bereits jeweils im Frühjahr.

Den Auszahlungen für ÖBB-Pensionen stehen einzahlungsseitig der von den ÖBB zu leistende Deckungsbeitrag zum Pensionsaufwand für jene aktiv Beschäftigte, für die der Bund den Pensionsaufwand zu tragen hat, sowie die Pensionsbeiträge und die Pensionssicherungsbeiträge der aktiven und der pensionierten BundesbahnbeamtInnen gegenüber.

⁷ Im BVA wird in der UG 33-Wirtschaft (Forschung) nicht auf Ebene der Fördereinrichtungen budgetiert (sondern nur auf Programmebene), wesentliche Teile der Forschungsförderung für die Wirtschaft werden jedoch über die FFG abgewickelt.

⁸ Die Gewinnausschüttung für 2015 erfolgte in Form einer 1. Rate im November 2015 iHv 40 Mio. EUR und einer 2. Rate im Februar 2016 iHv 60 Mio. EUR.